Di Lorenzo, Mitarbeiter

Presse

„Zeit“-Redakteure innovativ

Die Wochenzeitung „Die Zeit“ hat einen Innovationsreport nach dem Vorbild der „New York Times“ erarbeitet. Das 50-seitige Papier – plus 150 Seiten Anhang – listet Ideen für eine bessere Zusammenarbeit von Online- und Printredaktionen sowie für neue Geschäftsmodelle auf. Vorgeschlagen werden unter anderem ein „Zeit“-Klub für Abonnenten und die Einrichtung von „Magnetpunkten“ zwischen Print und Online.

„Es war unglaublich zu sehen, wie viele ungehobene Schätze es in einem Unternehmen gibt“, sagt „Zeit“-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo, der das Projekt gemeinsam mit Geschäftsführer Rainer Esser im Juni vergangenen Jahres angeschoben hatte. Insgesamt hätten sich 115 Mitarbeiter aus Redaktion und Verlag mit ihren Vorschlägen eingebracht. „Was mir besonders auffiel“, sagt di Lorenzo, „je jünger die Kollegen sind, desto mehr denken sie mit, ob eine Idee auch monetarisierbar ist.“ Der Report war bereits im November 2014 fertig und wurde Verlegern und Redaktion vorgestellt. bra

Internet

Technik-Blog wird wieder versteigert

Das Blog Basicthinking.de war einmal eine bedeutende Adresse im deutschsprachigen Web. Der IT-Experte Robert Basic schrieb dort in knapp fünf Jahren mehr als 12 000 Beiträge für die Technik- und Internetszene; die Seite galt als das populärste deutsche Blog. Als Basic die Adresse versteigerte, gab es erregte Debatten in der Szene über den Wert dieser Meinungsseiten. Die Auktion auf Ebay erbrachte dann im Jahr 2009 gerade einmal 46 902 Euro. Seitdem fand Basicthinking nicht wieder zu seiner alten Bedeutung zurück. Nun hat sich der Besitzer, das Unternehmen Onlinekosten.de, entschlossen, die Adresse in den kommenden Wochen wieder zu versteigern. Grund dafür seien „Umstrukturierungen der Muttergesellschaft“, bestätigt der derzeitige Basicthinking-Chefredakteur Tobias Gillen. bra

TV-Projekte

RTL plant Film über Adidas und Puma

Sie waren Brüder, sie waren erbitterte Konkurrenten, und beide erschufen sie Weltmarken. Gleich zwei TV-Sender planen nun Spielfilme über Rudolf Dassler, der 1948 den Sportartikelhersteller Puma gründete, und Adolf Dassler, der 1949 mit Adidas nachzog. RTL will im Sommer mit den Dreharbeiten für einen Film beginnen, der von Michael Souvignier

Adolf Dassler 1954

und dessen Firma Zeitsprung produziert wird, Koproduzent ist Uwe Kersken von G5 fiction. „Diese Geschichte zweier Brüder, die aus einem Zwist heraus zwei Imperien schufen, ist äußerst spannend“, sagt RTL-Programmgeschäftsführer Frank Hoffmann. „Es ist auch eine deutsche Heldengeschichte mit Siegen und Niederlagen – und großer Fallhöhe.“ Die beruflichen Anfänge der Brüder liegen in der alten Waschküche ihrer Mutter im fränkischen Herzogenaurach, wo sie seit 1920 Turnschuhe fertigten, die an den Fuß der Sportler angepasst wurden. Zwischen dem extrovertierten Rudolf und dem stillen Tüftler Adolf kam es immer wieder zum Streit und schließlich zum Bruch. Laut einem RTL-Sprecher ist die Idee für das Filmprojekt knapp zwei Jahre alt. In dieser Woche war bekannt geworden, dass auch die ARD an einem Film über die Dasslers arbeitet. akü

FOTOS: MICHAEL HECK (O.); UPI / PICTURE ALLIANCE / DPA (U.)